

Rollenverteilung der identifizierten Einflussfaktoren im Vergleich
 Ergebnisse des Zielkonflikt Analyse Tool (ZiKATo)

Kommunale Kindertagesstätten vs. ausgeglichener Finanzhaushalt

ZiKATo – Interpretation Einflussfaktoren im Vergleich Kommunale Kindertagesstätten vs. ausgeglichener Finanzhaushalt			
Feld	Rolle	Einschätzung Expert*innen	Einschätzung Teilnehmende Workshop
24	aktiv	Gesetzliche Rahmenbedingungen	-
25	aktiv	Mittel des Landes / des Bundes	Gesetzliche Rahmenbedingungen
27	neutral	-	Private Trägerschaft
32	aktiv	-	Demografische Entwicklung
33	aktiv	-	Mittel des Landes / des Bundes
34	kritisch	Erreichbarkeit von Kitas Alternative Finanzierungsmöglichkeiten Transparenz / Kommunikation Private Trägerschaft	Transparenz / Kommunikation Alternative Finanzierungsmöglichkeiten
35	kritisch	-	Zivilgesellschaftliche Akteur*innen
39	kritisch	-	-
40	kritisch	Demografische Entwicklung	-
41	kritisch	Kommunale Trägerschaft Zivilgesellschaftliche Akteur*innen Kommunale Beteiligungsprozesse	Erreichbarkeit von Kitas Kommunale Beteiligungsprozesse Freiwilliges Engagement
42	kritisch	Freiwilliges Engagement Personal / Fachkräfte in Kinderbetreuungseinrichtungen	-

ZiKATo – Interpretation Einflussfaktoren im Vergleich Kommunale Kindertagesstätten vs. ausgeglichener Finanzhaushalt			
Feld	Rolle	Einschätzung Expert*innen	Einschätzung Teilnehmende Workshop
47	kritisch	Zielsetzung der Kommunalverwaltung Bildungsgerechtigkeit Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Freizeit Finanzielle Ressourcen der Kommune Betreuung und Bildung in Kitas Nachhaltigkeit	Zielsetzung der Kommunalverwaltung Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Freizeit Kommunale Trägerschaft Finanzielle Ressourcen der Kommune Bildungsgerechtigkeit Nachhaltigkeit Betreuung und Bildung in Kitas Personal / Fachkräfte in Kinderbetreuungseinrichtungen

Hinweis zur Interpretation der Rollen

Aktive Einflussfaktoren = wirksame Schalthebel

(Wirken stark auf andere Faktoren ein, werden aber nur wenig von anderen Faktoren beeinflusst)

Kritische Einflusseinflussfaktoren = stark vernetzt, mit Vorsicht zu nutzen

(Wirken genauso stark auf andere Faktoren ein, wie sie von andere Faktoren beeinflusst werden)

Puffernde Einflussfaktoren = geringer Einfluss

(Wirken gering auf andere Faktoren ein und werden kaum von anderen Faktoren beeinflusst)

Passive Einflussfaktoren = Indikatoren

(Werden von anderen Faktoren sehr stark beeinflusst, wirken auf andere Einflussfaktoren aber nur gering)

Neutrale Einflussfaktoren = weder steuernd, noch hemmend

(Wirken nicht auf andere Faktoren und werden nicht von anderen Faktoren beeinflusst)

Interpretationshilfe zur Rollenverteilung und zu erwartenden Effekten		
Feld	Rolle	Beschreibung
24	aktiv	Recht beweglicher sehr aktiver Ansatzhebel, der zwar auch intern, d.h. aus dem System heraus, in Gang gesetzt, aber durch Rückwirkungen auch wieder leicht kompensiert werden kann.
25	aktiv	Aktive Variable, deren Veränderung zwar einiges in Gang setzt, für einen bleibenden Einfluss aber gegen systeminterne Kompensation geschützt oder durch konzertierte Aktion mit in gleicher Richtung wirkenden Komponenten gestärkt werden sollte.
27	neutral	Neutralbereich zwischen aktiv, reaktiv, puffernd und kritisch. Mit den hier liegenden Komponenten lässt sich das System kaum gezielt steuern, dafür gut geeignet für die Selbstregulation, wenn in Regelkreise eingebunden.
32	aktiv	Recht aktiver jedoch bereits leicht kritischer Steuerungshebel, der von den Rückwirkungen seines eigenen Eingriffs nicht unberührt bleibt. Er sollte daher auch nach seinem „Einsatz“ noch unter Kontrolle bleiben.
33	aktiv	Als leicht aktive und leicht kritische Variable für moderate Steuerungen gut geeignet. Der Effekt kann zwar durch Rückwirkungen aus dem System verstärkt oder abgeschwächt werden, ohne jedoch umzukippen oder gleich wieder kompensiert zu werden.
34	kritisch	Durch Eingriffe in Komponenten dieses Bereichs finden oft Pendelbewegungen statt, die Korrekturen im System relativ bald kompensieren. Man kann dieser Eigendynamik, die manche Entwicklung zum Erliegen bringt, eher von außerhalb des Systems beikommen.
35	kritisch	Leicht kritische Komponente, deren Reaktion Entwicklungen weniger neutralisiert als überkompensiert – oder sie auch von allein weiter treibt als vielleicht zunächst beabsichtigt. Für korrigierende Eingriffe wenig geeignet.
39	kritisch	Sehr wirksame, aber kritische Komponente, deren Entwicklung im Auge behalten werden muss, insbesondere, wenn man sie ändert, um damit Weichen zu stellen.
40	kritisch	Bei Eingriffen über diese Variable halten sich Wirkung und Gefährlichkeit die Waage, sodass keineswegs sicher ist, ob der gewünschte Effekt erreicht wird. Daher Nebenwirkungen vorher abschätzen.
41	kritisch	Die etwa gleich starke Wirkung und Reaktion dieser kritischen Komponenten lässt sich leicht Unruhestifern werden, wenn sich an ihnen etwas ändert. Will man sie nicht bewusst als Impulsgeber nutzen, muss man sie in Regelkreise einbauen.
42	kritisch	Als reaktionsfreudige Komponente ein verführerisches Ziel für wirksame Eingriffe, aber durch starke Rückwirkung aus dem System dann rasch aus der Hand gleitend.
47	kritisch	Hier finden sich starke Beschleuniger und Katalysatoren, die zwar als Initialzündung geeignet sind, um die überhaupt in Gang zu bringen. Unkontrolliertes Aufschaukeln und Umkippen ist jedoch dabei sehr leicht möglich, daher höchste Vorsicht (Samthandschuhe!)

Ergebnisse im Hinblick auf mögliche Lösungsansätze in den Workshop-Arbeitsgruppen

Die Expert*innen bewerten fast alle Einflussfaktoren als kritisch. Die Einflussfaktoren „Gesetzliche Rahmenbedingungen“ und „Mittel des Landes / des Bundes“ werden von den Expert*innen als aktiv bewertet.

Laut Einschätzung der Teilnehmenden des Workshops liegt der Großteil der Faktoren im kritischen Bereich. Der Einflussfaktor „Private Trägerschaft“ wird als neutral bewertet. Die Einflussfaktoren „Gesetzliche Rahmenbedingungen“, „Demografische Entwicklung“ und „Mittel des Landes / des Bundes“ als aktiv.

Aus der Einigkeit zwischen Expert*innen und Teilnehmenden bezüglich der Bewertung des Großteils der Einflussfaktoren als kritische Faktoren ist eine wichtige Erkenntnis lässt sich schließen, dass es keine einfachen Lösungen gibt. Stattdessen muss herausgefunden werden, auf welcher Ebene die Handlungsmöglichkeiten liegen und bedacht werden, dass sie unter Umständen nicht immer direkt vor Ort liegen, sondern beispielsweise im Einflussbereich von Landes- oder Bundesebene. Es wird deutlich, dass es viele Möglichkeiten existieren, bei denen viel Spielraum in der Umsetzung vorhanden ist.

Anhand der Diskussion und des Vergleichs der Einordnung der Einflussfaktoren leiten die Teilnehmenden Empfehlungen zur Lösungsfindung für die Zielkonflikte ab:

Unsere Gruppe sieht folgende Lösungsansätze für den Zielkonflikt „Kommunale Kindertagesstätten vs. ausgeglichener Finanzhaushalt“ als besonders relevante Handlungsoption:
Oma / Opa unterstützen Kitas – freiwilliges Engagement
Tagesmutter-System --> räumlich --> privat oder vom Bundesland finanziert
Betriebskindergärten: --> an Betrieb angegliedert --> Finanzierung durch Betrieb oder Betrieb(e) Kindergärten = mehrere Betriebe schließen sich zusammen